

Protokoll der Informationsveranstaltung Planung der Veloroute 2 im Wördemanns Weg

Ort//Zeit: Grundschule Wegenkamp 9 // 17. Mai 2017 // 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Anwesende Personen: ca. 70 Teilnehmer

19:00 Begrüßung, Bezirksamt Eimsbüttel, Fachamt MR, Thomas Pröwrock

19.05 Ablauf der Veranstaltung, Moderation Jürgen Roloff

19.10 Planungskriterien für Velorouten, Fachamt MR, Thorsten Rösch

19.20 Vorstellung der Planung, Büro „ids“, Florian Siegmann, Marko Schröder

19.50 Einstieg in die Fragerunden

20.50 Ausblick auf den weiteren Planungsverlauf

21.00 Ende der Veranstaltung

Alle Planunterlagen und die Präsentation sind online einsehbar:

www.hamburg.de/eimsbuettel/woerdemannsweg/

Vorbemerkung zum Zeitpunkt und zur Zielsetzung der Veranstaltung (8. Juni 2017):

Die im Rahmen dieser Informationsveranstaltung vorgestellten ersten Entwurfsplanungen zur Gestaltung der Veloroute 2 im Wördemanns Weg wurden zeitgleich auch mit der 1. Verschickung an die Träger der öffentlichen Belange (sogenannte TöB´s) übermittelt. Die TöB´s, das sind z.B. Polizei, Feuerwehr und Stadtreinigung, aber auch HVV, ADAC und ADFC. Die Stellungnahmen der TöB´s und ihre evtl. Anmerkungen zur Planung konnten in der Präsentation vom 17. Mai deswegen noch nicht berücksichtigt werden. Der frühe Zeitpunkt dieser Veranstaltung verfolgt die Zielsetzung, die Anmerkungen der Anlieger im Prozess der weiteren Abstimmung der Planung innerhalb der gegebenen Rahmenbedingungen möglichst frühzeitig berücksichtigen zu können.

Einstieg in die Fragerunden (17. Mai)

Frage: Wie wird der Anschluss an den benutzungspflichtigen Radweg im Kreuzungsbereich Wördemanns Weg/ Basselweg hergestellt?

Antwort: Radfahrer in Richtung Süden werden auf den Radweg im Basselweg aufgeleitet. Radfahrer, die aus Richtung Süden kommen, fahren künftig nur noch im Mischverkehr.

Frage: Wie sieht die Anbindung an die provisorische Brücke aus?

Antwort: Aktuell befindet man sich diesbezüglich noch in der Abstimmung mit der „DEGES“ und der zuständigen Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation.

Protokoll der Informationsveranstaltung

Planung der Veloroute 2 im Wördemanns Weg

Frage: Kann man mit den Bauarbeiten zur Veloroute nicht bis zur Fertigstellung der Brücke über die A7 warten?

Antwort: Das würde die Bauzeit und die bestehenden und zu erwartenden Verkehrsbelastungen nur verlängern. Mit dem Baubeginn Ende 2017 / Anfang 2018 sollen die Belastungen für die Bewohner verringert werden.

Frage: Haben Busse genügend Platz, um Radfahrer zu überholen?

Antwort: Ja. Nur wenn sich zwei Busse begegnen, müssen diese auf den Schutzstreifen ausweichen.

Frage: Was passiert, wenn Busse an den Haltestellen stehen, bzw. wie sollen Radfahrer an den haltenden Bussen vorbeikommen?

Antwort: Die Busse stehen dort in der Regel nur kurze Zeit und es gibt keine dauerhaft parkenden Fahrzeuge. Fahrradfahrern ist zuzumuten, hinter einem Bus zu halten. Es gibt Vorgaben und Regelwerke, die dieser Planung zu Grunde liegen. Mit dieser Lösung soll der bisherige Konflikt zwischen Radfahrern und aussteigenden Busfahrgästen gelöst werden.

Frage: Gibt es zur Sicherheit von Kindern keine Ausnahmen vom Schutzstreifen?

Antwort: Kinder bis 10 Jahren dürfen auch weiterhin den Gehweg nutzen. Seit Dezember 2016 sogar in Begleitung ihrer Eltern. Nach Untersuchungen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen ist der Schutzstreifen sicherer.

Frage: Welche Maßnahmen sind gegen die zahlreichen Raser geplant?

Antwort: Durch die schmalere KFZ-Kernfahrbahn soll das Rasen von PKW vermindert werden.

Frage: Welche Maßnahmen sind zur Verringerung der Anzahl von LKW im Wördemanns Weg geplant?

Antwort Herr Schröder: Die Durchfahrt von LKW wird man nicht verhindern können.

Frage: Kann man auf die Baumfällungen Kreuzung Gazellenkamp / Basselweg nicht verzichten?

Antwort: Um die Planung und den Umbau der Kreuzung zu realisieren, müssen aus Platzgründen 6 Bäume gefällt werden.

Frage: Werden vor dem Herzzentrum oder anderswo dringend benötigte Stellplätze neu geschaffen?

Antwort: Die Längsparkstände zwischen der Kreuzung Wördemanns Weg / Vogt-Kölln-Straße und der Kreuzung Wördemanns Weg / Gazellenkamp bleiben erhalten. Der Längsparkstreifen vor der Kita Wördemanns Weg wird vollständig entfallen.

Frage: Wie sieht die Planung ab der Kreuzung Wördemanns Weg / Basselweg stadteinwärts weiter aus?

Antwort: Im Bereich Hagenbeckallee und Gazellenkamp wird die derzeitige Situation einer Einbahnstraßenregelung voraussichtlich erhalten bleiben, so dass eine Radverkehrsanlage in Gegenrichtung erhalten bleibt. Im weiteren Verlauf bis zum Sportplatzring plant der LSBG.

Protokoll der Informationsveranstaltung Planung der Veloroute 2 im Wördemanns Weg

Frage: Wie können die Eltern, nach dem Wegfall des Parkstreifens, in Zukunft ihre Kinder bei der Kita Wördemanns Weg abgeben?

Antwort: Der Längsparkstreifen soll ersatzlos wegfallen. Eltern dürfen bis zu 3 Minuten auf dem Schutzstreifen halten, um die Kinder an der Kita abzugeben.

Anmerkung Plenum: Wenn man seine Kinder in der Kita abgibt, bedeutet dies nicht nur ein kurzes Halten, sondern Parken, da die Kinder nicht eigenständig zur Kita gehen, sondern persönlich abgegeben werden müssen. Es sind Parkplätze notwendig.

Ergänzung Podium: Das Anliegen wird aufgenommen und fachlich mit der Straßenverkehrsbehörde und der Kita-Leitung besprochen.

Frage: Wie sollen sich die Radfahrer während der Bauzeit zurechtfinden? Gibt es Umleitungen?

Antwort: Diese Planung ist noch nicht abgestimmt, aber die Umleitungsstrecken sollen ausgeschildert werden.

Frage: Wie sehen der Anschluss und die Koordination mit anderen Baustellen in der Umgebung aus?

Antwort: Die Stadt Hamburg hat sich entschieden, in den kommenden Jahren die gesamte Infrastruktur für Radfahrer deutlich zu verbessern und sicherer zu gestalten. Diese Abstimmung mit allen zuständigen Stellen ist schwierig, weil in einer großen Stadt wie Hamburg zu den Planungen immer auch die zahlreichen täglichen Probleme (Baustellen, Unfälle) hinzukommen. Wir werden versuchen, die Beeinträchtigungen durch die Baustelle für die Bewohner so gering wie möglich zu halten.

Frage: Werden die Fußgängerschutzgitter an der Bushaltestelle Flamingoweg abgebaut?

Antwort: Die Bushaltestelle und die Signalanlage bleiben erhalten. Die Fußgängerschutzgitter bleiben, wenn die Polizei dies anordnet. Solche Gitter sind zum Schutz von Kindern normalerweise üblich.

Ergänzung vom Podium: Die Straßenverkehrsbehörde verfolgt bei solchen Planungen immer das Ziel, den sichersten Zustand für alle Nutzer herzustellen.

Frage: Wie lange werden die Bauarbeiten dauern?

Antwort: Der Baubeginn ist für Ende 2017 / Anfang 2018 geplant. Insgesamt können die Arbeiten bis zu 1 ½ Jahren dauern. Über alle Einschränkungen werden die Bürger rechtzeitig informiert.

Frage: Fallen die Baumfällungen unter die Hamburger Baumschutzverordnung?

Antwort: Ausnahmen von der Baumschutzverordnung sind immer bei Baumaßnahmen möglich. Es geht dabei um die Abwägung zwischen Fällung und Erhalt. Für öffentliche Straßenbaumaßnahmen werden in der Regel Ausnahmen bewilligt.

Die gefälltten Bäume müssen im Bezirk in der Anzahl ersetzt werden.

Frage: Welchen Belag hat der Schutzstreifen?

Antwort: Fahrbahn und Schutzstreifen bestehen aus derselben Asphaltdecke.

Frage: Darf man in der Stadt Hamburg einen Bus als Radfahrer überholen?

Antwort: Das Überholen eines Busses ist in Hamburg nicht verboten.

Protokoll der Informationsveranstaltung Planung der Veloroute 2 im Wördemanns Weg

Frage: Warum wird die Veloroute nicht anstelle des Wördemanns Wegs durch den Pinguinweg geführt?

Antwort: Die übergeordnete Streckenführung wurde durch die zuständige Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation vorgegeben. Der Bezirk hat den Auftrag die Strecke entsprechend radverkehrstechnisch zu überplanen. An der übergeordneten Streckenführung der Velorouten kann der Bezirk nichts ändern.

Frage: An der Kreuzung Jütländer Allee / Wördemanns Weg gibt es morgens regelmäßig Stau. Wird die Ampelanlage verlegt oder abgebaut?

Antwort: Die Ampelanlage bleibt erhalten und wird nicht verlegt oder baulich verändert.

Frage: Kann man den Wördemanns Weg nicht nach dem Vorbild der Sierichstraße in eine Zweirichtungseinbahnstraße umplanen?

Antwort: Die Verkehrszahlen in der Sierichstraße sind deutlich höher als im Wördemanns Weg. Solch eine Regelung würde eine große Anzahl des Verkehrs in die Nebenstraße verdrängen.

Anmerkungen aus dem Plenum: Das vorgestellte Konzept funktioniert in anderen Ländern und Städten Europas – zum Beispiel Kopenhagen – sehr gut. Dies kann es auch im Wördemanns Weg.

Antwort: Grundsätzlich stimmt das. In Kopenhagen wurden aber für die Baumaßnahmen keinerlei Bäume geschont oder Bürger in Informationsveranstaltungen an den Planungen beteiligt.

Frage: Kann man die Bushaltestelle Kreuzung Jütländer Weg / Wördemanns Weg mit Hinblick auf die Verkehrsengpässe nicht verlegen?

Antwort: Der Bus soll möglichst dicht an der Ampelanlage halten, damit die Schüler die Anlage auch nutzen. Wenn die Haltestelle zu weit weg ist, laufen die Schüler möglicherweise über die Straße, ohne bis zur Ampel zu gehen.

Ergänzung vom Podium: Der Vorschlag wird aufgenommen und mit den Fachbehörden diskutiert. Das Ergebnis wird über den Fokus und die Website berichtet.

Anmerkung aus dem Plenum: Die vorgestellte Planung hat sehr viele Vorteile gegenüber der aktuellen Situation. Auch die Erweiterung des HVV-Angebots durch Gelenkbusse kann den Standort und den Bewohner nur helfen. Leider gibt es zu wenige PKW-Stellplätze im Wördemanns Weg und vor allem vor dem Herzgefäßzentrum. Hier parken tagsüber sogar Krankenwagen auf der Straße.

Frage: Kann man nicht vor oder um das Herzgefäßzentrum mehr Parkplätze schaffen?

Antwort: Gerade bei PKW-Parkständen kommt es immer wieder zu vielen Konkurrenzsituationen (Anwohner, Kunden, öffentliche Träger, etc.). Das Problem ist notiert und wird mit den Fachbehörden und betroffenen Anliegern diskutiert.

Frage: Kann man nicht noch einen Workshop mit den Bürgern stattfinden lassen?

Antwort: Ein Workshop für den Wördemanns Weg scheint bisher nicht notwendig, da die Gesamtsituation vor Ort im Gegensatz zu anderen Planungsvorhaben sehr entspannt ist.

Protokoll der Informationsveranstaltung Planung der Veloroute 2 im Wördemanns Weg

Anmerkung aus dem Plenum: Die Planungen sollten mit den umliegenden Baustellen (Deges, etc.) dringend abgestimmt werden. Darüber hinaus wäre eine Verlegung der Bushaltestellen im Bereich der Jütländer Allee auf den A7 Deckel eine sinnvolle Alternative.
Antwort: Das Fachamt wird sich den Vorschlag für die Verlegung der Haltestellen ansehen. Abstimmungen mit der Deges haben schon stattgefunden und werden auch weiter stattfinden. Die Ergebnisse dieser Abstimmung werden auch auf der Website zu finden sein.

Anmerkung aus dem Plenum: Bisher funktioniert der Zweirichtungsradweg sehr gut. Sogar für Lastenräder.

Frage: Sind die Gelenkbusse für die Haltestelle Jütländer Allee nicht zu groß?

Antwort: Nein. Die Haltestelle wird etwas versetzt, so dass auch die größeren Gelenkbusse nicht auf Höhe der Ampelanlage halten oder diese versperren.

Frage: Kann man an der Kreuzung Vogt-Kölln-Straße den Kreisverkehr durch Erwerb von Flächen des Informatikums umsetzen?

Antwort: Leider nicht. Auch mit einem Grundstückszukauf ist ein ausreichend großer Kreisverkehr der die notwendigen Verkehrsmengen aufnimmt nicht möglich.

Frage: Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit den Trägern der öffentlichen Belange?

Antwort: Man arbeitet miteinander und nicht nebeneinander her. Wir stehen am Anfang der Planung. Wir sind aktuell dabei, mit über 50 Trägern öffentlicher Belange über deren Vorgaben und Verordnungen zu diskutieren. Wir werden die zahlreichen Einwendungen bei den Gesprächen berücksichtigen. Bei vielen Verordnungen gibt es aber keinen Spielraum.

Frage: Soll der Verkehr während der Bauzeit durch den Flamingoweg geführt werden?

Antwort: Der Baustellenverkehr wird nicht durch den Flamingoweg umgeleitet.

Frage: Wie stark orientiert sich die Planung an den Wünschen des HVV?

Antwort: Die Planungen berücksichtigen die zahlreichen Nutzerinteressen gleichwertig. Der ÖPNV soll verbessert aber nicht bevorzugt behandelt werden.

Frage: Kann der Radweg im Basselweg nicht erhalten bleiben?

Antwort: Der Radweg stadteinwärts bleibt bestehen. Die Radfahrer stadtauswärts sollen direkt auf der Straße im Mischverkehr fahren.

Frage: Sind die Fahrradaufstellflächen an den Kreuzungen Vogt-Kölln-Straße und Basselweg / Gazellenkamp ausreichend, bzw. fehlen diese nicht?

Antwort: Handlungsbedarf ist fachlich nur an der Aufstellfläche im Kreuzungsbereich Basselweg/Gazellenkamp festgestellt worden. Die Bedenken für die andere Kreuzung wird fachlich noch einmal diskutiert.

Frage: Ist im Basselweg überhaupt genügend Platz für Busse und Radfahrer?

Antwort: Ja. Sollte dies jedoch aus Sicht des HVV ein Problem darstellen, wird er in den kommenden Gesprächen sicherlich darauf hinweisen.

Herr Pröwrock bedankt sich zum Abschluss der Informationsveranstaltung bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die konstruktive Diskussion und die zahlreichen Anmerkungen.

Protokoll der Informationsveranstaltung Planung der Veloroute 2 im Wördemanns Weg

Mit dem Hinweis auf die Internetadresse www.hamburg.de/eimsbuettel/woerdemannsweg und die hier zukünftig zur Verfügung gestellten Informationen wird die Veranstaltung beendet.

Im Anschluss wurden in persönlichen Gesprächen mit den Podiumsvertretern und vor den ausgehängten Planunterlagen noch weitere Fragen angesprochen.

08. Juni 2017; Fachamt MR / J.Roloff